

# Amtsblatt der Stadt Wien

## Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . .	S 50.—
Halbjährig . . . . .	S 25.—
Einzelnummer . . . . .	S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



## Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

## Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Jahrgang 53

Mittwoch, 21. April 1948

Nr. 32

Inhalt: Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten — Gemeinderatsausschuß IV vom 8. April 1948 — Gemeinderatsausschuß VI vom 8. April 1948 — Gemeinderatsausschuß XII vom 8. April 1948 — Baubewegung — Kundmachung über Bauverhandlung — Vereinsangelegenheiten

## Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten

Von Stadtrat Anton Rohrhofer

Aus der Budgetrede im Wiener Gemeinderat am 23. März 1948

Wien ist eine der größten Gartenstädte und wir haben daher die Verpflichtung, alle Kriegsschäden an unseren Gartenanlagen zu beseitigen. Hier ist auch schon viel geschehen. Im abgelaufenen Jahr wurde 92 Gartenanlagen mit insgesamt 300.000 qm Grundfläche gründlich instand gesetzt. Darunter sind der Anzengruberpark, der Modenapark, der Hamerlingpark, der Schönbornpark, der ehemalige Bürgerpark und weitere Anlagen im 13., 18. und 19. Bezirk. Außerdem wurde eine große Anzahl von kleineren Gartenanlagen in Ordnung gebracht. Wir haben mehr als 1000 Alleebäume nachgepflanzt, die Splittergräben und 17 Löschwasserteiche entfernt. Wo noch einzelne bestehen, werden sie heuer abgeräumt. Eine große Arbeit ist im Prater zu leisten, der durch den Krieg besonders stark gelitten hat. Mehr als 700.000 qm Fläche haben wir dort den Ernteländlern zur Verfügung gestellt. Sobald es die Verhältnisse erlauben, müssen aber diese Flächen für die Erholung der Allgemeinheit wieder freigegeben werden. 5000 Bäume sind im Prater zugrunde gegangen. Wir werden heuer versuchen, auch hier Ordnung zu machen.

Insgesamt bedecken die städtischen Gartenanlagen 10.300.000 qm Fläche, außerdem 7000 qm in den städtischen Wohnhausanlagen.

Im städtischen Reservegarten wurden 3 Millionen Gemüsepflanzen gezogen und an die Kleingärtner und Ernteländler verteilt.

Für dieses Jahr ist die Instandsetzung folgender Parkanlagen vorgesehen: Börseplatz, Schillerplatz, Friedrich Schmidt-Platz, Klieberplatz, Johann Strauß-Park, Arthaberplatz, Hyblerpark, Rohrauerpark, Stillfriedplatz und Hartäckerpark. Außerdem wollen wir eine Reihe kleinerer Anlagen instand setzen, so daß auf diesem Gebiet bald wieder friedensmäßige Verhältnisse herrschen werden.

Heuer wird auch der Versuch unternommen werden, die Rasenanlagen an der Ringstraße wieder anzulegen. Es muß aber der Appell an die Bevölkerung Wiens gerichtet werden, daß sie, wenn sie schon die Parkanlagen, Gärten und Rasenanlagen am Ring, die ein horrendes Geld kosten, grün haben wollen, diese Anlagen nicht mutwillig zerstören dürfe.

In der Verwaltung der Stadt stehen gegenwärtig 31 Friedhöfe im alten und 14 im neuen Stadtgebiet. Dazu kommen noch 54 Friedhöfe in den Randgemeinden. Im Jahre 1946 wurden 33.577 Personen beerdigt und

1945 43.784. Die Kriegsschäden am Meidlinger und am Zentralfriedhof sollen in diesem Jahr behoben werden.

Die Gemeinde besitzt insgesamt 66 Bäder, davon sind 56 bereits in Betrieb. Die Bäder wurden im Jahre 1945 von 1.600.000 Menschen besucht. 1946 ergab sich schon eine Steigerung um 4 Millionen Besucher. Daraus ist zu ersehen, daß die Bäder von den Wienern gerne benützt werden. Es ist uns gelungen, einen Großteil des Amalienbades wieder aufzubauen. Die Beträge für die weitere Instandsetzung sind bewilligt, und es wird ununterbrochen daran gearbeitet, dieses Bad wieder so er stehen zu lassen, wie es einst war. Auch für das Gänsehäufel sind die Vorarbeiten abgeschlossen, so daß heuer mit dem Wiederaufbau begonnen werden kann. Im Voranschlag ist hierfür ein Betrag von 1.550.000 S vorgesehen. 1949 werden wir einen großen Teil dieses Bades den Wienern wieder zur Verfügung stellen können. Es soll eine moderne Badeanlage mit Kabinenbauten werden. Ebenso wurden Projekte für ein neues Theresienbad, und für ein Volksbad in Liesing ausgearbeitet. Leider kann aus finanziellen Gründen in diesem Jahr mit dem Aufbau dieser beiden Bäder noch nicht begonnen werden. Das Hohe Warte-Bad wird schon im Sommer dieses Jahres eröffnet werden. Wir werden auch versuchen, nunmehr im Esterhazybad einige Badetage einzuführen.

Die Einnahmen aus dem Bäderbetrieb betragen 6.900.000 S, während sich die Ausgaben auf 8.858.000 S belaufen. Für die Behebung von Kriegsschäden und Erneuerungen am Inventar sind 2.250.000 S vorgesehen.

Die städtischen Wäschereien haben bei 1,93 Mill. S Gesamtausgaben ein ausgeglichenes Budget. Die Waschleistung der Wäschereien im 12. Bezirk und in Mödling betrug im Jahre 1947 1.739.000 kg.

Wir arbeiten ständig an der Ausstattung der Straßen mit Verkehrslichtsignalen, Verkehrsschildern und Straßentafeln sowie an der Verbesserung der Lichtanlagen.

Im Jahre 1947 hatte das Transportwesen hauptsächlich unter dem Treibstoffmangel zu leiden. Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat sich 1947 um durchschnittlich 36 Prozent erhöht, während sich die Treibstoffzuteilung nicht einmal auf derselben Höhe gehalten hat. Im März 1947 sank die Benzinzuteilung von 1.400.000 l auf 840.000 l pro Monat. Seit Oktober 1947 wird auch Treibstoff aus Amerika eingeführt. Trotzdem kann nicht einmal der Treibstoffmindestbedarf gedeckt werden. Hiezu

kommen die Schwierigkeiten in der Erdgasversorgung. Für die Kraftfahrzeuge stehen uns durchschnittlich 8000 bis 9000 cbm Erdgas zur Verfügung. Es wurde zwar eine Erhöhung auf 1,200.000 cbm pro Monat in Aussicht gestellt, doch wurde diese Menge nie erreicht. Die ungeheure Arbeit dieser Abteilung, die bei geringem Personalstand zu leisten war, konnte nur deshalb bewerkstelligt werden, weil sich fast sämtliche Fahrzeughalter der Wirtschaftsverbände und der Fachgruppe der Wiener Fuhrwerker mit ihren Mitgliedern mit großem Verständnis in den Dienst des Wiederaufbaues gestellt haben.

Die zu reinigende Straßenfläche beträgt infolge der Änderung der Stadtgrenzen rund 13 Mill. qm. Die Straßenpflege muß zur Zeit behelfsmäßig durchgeführt werden, da keine Kehrzüge, keine Sprengwagen, keine Straßenwaschmaschinen vorhanden sind und eine nächt-

liche Reinigung nicht durchgeführt werden kann. Es ist bereits ein Kehrzug in Verwendung, der jeden Tag in einem anderen Bezirk die Straßen säubert. Gegenwärtig besitzt die Gemeinde Wien einen Kranzug, 3 Autosprengwagen, 4 Koprophorzüge, 99 motorisierte Spezialwagen für die Schneesäuberung und außerdem fast 300 Schneepflüge für Pferdebespannung. Für die Müllbeseitigung stehen gegenwärtig 153.000 Mülltonnen, gegenüber 186.000 im Jahre 1938, zur Verfügung. Für die Abfuhr des Mülls sind gegenwärtig 2 alte Vibrowagen und 11 Müllsammelzüge sowie 80 bis 90 Lastkraftwagen in Betrieb. Anfang Mai werden 15 neue Vibrowagen in Betrieb genommen werden, die österreichisches Erzeugnis sind. Mein Dank gilt allen Angestellten und Arbeitern meiner Geschäftsgruppe, hauptsächlich im Fuhrwerksbetrieb, die den ganzen Tag draußen auf der Straße einen schweren Dienst verrichten müssen.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 8. April 1948

Vorsitzender: GR. Mistingner.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Freund; die GR. Prof. Hiltl, Kaps, Dr. Kirschbichler, Kowatsch, Kratky, Lehnert, Mühlhauser, Nödl, Potetz, Steinhardt; ferner SR. Dr. Seemann, OMagR. Dr. Rieger, Dr. Rapp, SR. Dr. Scharnagl.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A. Z.: M.Abt. 11 — XVII/10/48, A IV/26/48.)

Für die durch Tarifierhöhungen der Verkehrsbetriebe und die durch die stärkere Inanspruchnahme der Erholungsfürsorge bedingten Mehrausgaben für Fahrauslagen für die Überstellung von Pflinglingen wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 26, Fahrauslagen für die Überstellung von Pflinglingen (derzeitiger Ansatz: 275.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 3 a, Verpflegskostenersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A. Z.: M.Abt. 11 — XVI/54/47, A IV/27/48.)

Den mit einem Stipendium der Stadt Wien ausgestatteten Schülerinnen der Fürsorgeschule der Stadt Wien wird auf die Dauer des Stipendiums das Schulgeld erlassen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A. Z.: M.Abt. 11 — XII/305/2/47, A IV/30/48.)

Für die Auffüllung des für Geld- und Sachbeihilfen der M.Abt. 11 bestimmten, durch Nachzahlungen wegen Lohn- und Preiserhöhungen und Mehrausgaben für Transportkosten erschöpften Kredites wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 31, Geld- und Sachbeihilfen (derzeitiger Ansatz 1.101.415 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 3 a, Verpflegskostenersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A. Z.: M.Abt. 12 — I/66/48, A IV/32/48.)

Für den durch die allgemeine Teuerung hervorgerufenen Mehraufwand für den Betrieb der Wärmestuben wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 29, Betrieb der Wärmestuben (derzeitiger Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung

in der Höhe von 145.670 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 431, Fürsorgeverbandskosten, unter Post 3 b, Rückersatz von Erhaltungs- und Pflegebeiträgen, und von den Zuwendungen der gehobenen Fürsorge zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A. Z.: M.Abt. 13 — 155/48, A IV/34/48.)

Der Abschluß des Übereinkommens mit der „Internationalen Quäkerhilfe“ mit dem Sitze in Wien 17 Promenadegasse 11 vertreten durch Miss Mala Granat, nach dem diese verpflichtet ist, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze alle durch die Stadt Wien zugewiesenen Kinder und Jugendlichen aufzunehmen soweit sie nach Alter Gesundheits- und Erziehungszustand den Bestimmungen der Anstalt entsprechen und gegen Gewährung der von der Stadt Wien festgesetzten Verpflegungsgebühr von täglich 7.50 S den in dem Heim untergebrachten Kindern und Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Krankenpflege und Erziehung zu gewähren und für ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird mit Wirkung vom 1. Jänner 1948 genehmigt.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A. Z.: M.Abt. 12 — I/546/47, A IV/37/48.)

Für den Mehraufwand an Dauerunterstützungen infolge der durch die erhöhten Lebenshaltungskosten notwendig gewordenen Teuerungszuschläge wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 30, Laufende Unterstützungen (derzeitiger Ansatz 26.800.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 3.394.060 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1 b, Lohnsummensteuer, zu decken ist.

Berichterstatter: SR. Dr. Scharnagl.

(A. Z.: M.Abt. 14 — Unf. Allg. 15/48, A IV/38/48.)

Für Renten, Heilbehandlungskosten und sonstige Aufwendungen der Eigenunfallversicherung wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 432, Sozialversicherung, unter Post 30, Entschädigungen und Prozeßkosten (derzeitiger Ansatz 1.065.650 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 26.530 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 432, Sozialversicherung, unter Post 2 a, Ersätze der städtischen Betriebe und Unternehmungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Kirschbichler.

(A. Z.: M.Abt. 12 — II/334/48/Lo, A IV/40/48.)

Zu den Tarifsätzen der Vertragszahnärzte für konservierende Zahnbehandlung wird ab 1. Oktober 1947 ein Zuschlag von 100 Prozent bewilligt.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A. Z.: M.Abt. 12 — III/1020/47, A IV/44/48.)

Die Erhöhung des Bestattungsaufwandes wird ge-

nehmigt, und werden die Fürsorgeämter ermächtigt, als Kostenzuschuß zum Bestattungsaufwand Unterstützungen bis zum Betrage von 150 S im Einzelfalle zu bewilligen. Die Gewährung des Zuschusses ist nur zulässig, wenn die Kosten des Begräbnisses den Betrag von 400 S nicht überschreiten.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A. Z.: M.Abt. 13 — 6861/45/ZRA, A IV/28/48.)

Von der Heranziehung des Nachlasses des Befürsorgten der Stadt Wien Ludwig Makovsky, von Brutto 2771.27 S zur Berichtigung der an den Genannten von seiten der Stadt Wien ausbezahlten Erhaltungskostenbeiträge von 914.83 S wird zugunsten der erblasserischen Witwe Julie Makovsky aus Billigkeitsgründen Abstand genommen und die Abschreibung des Betrages von 914.83 S genehmigt.

(A. Z.: M.Abt. 13 — 853239/36/Jufa, A IV/25/48.)

Fritz Grünhut, Verpflegskostenabschreibung. Von der weiteren Verfolgung der rückständigen Verpflegskostenforderung von 258.40 S wird wegen Uneinbringlichkeit Abstand genommen und die Abschreibung der Forderung genehmigt.

(A. Z.: M.Abt. 13 — 8843/46/ZRA, A IV/35/48.)

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Befürsorgten der Stadt Wien August Skwirblis wird ein weiterer Betrag von 450 S der Frau Gabriele Gantschacher zur teilweisen Berichtigung der von ihr zur Berichtigung aus dem Nachlaß angemeldeten Forderung von 4314.31 S überlassen und die Abschreibung des Betrages von 450 S aus Billigkeitsgründen genehmigt.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(A. Z.: M.Abt. 11 — XI/10/48, A IV/24/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Beschlusses vom 12. Dezember 1947, P. Zl. 964/47, wird der Beitrag der Lehrlinge, die an der Schülerauspeisung teilnehmen, ab 1. Februar 1948 auf 2.10 S wöchentlich herabgesetzt.

(A. Z.: M.Abt. 13 — 110/48, A IV/41/48.)

Der zwischen dem Fürsorgeverband Wien und Korneuburg bestehenden Forderungskompensation wird auf Grund des vorgelegten Forderungsausweises mit dem an den Fürsorgeverband Wien bereits überwiesenen Ausgleichsbetrag von 956.83 S nachträglich die Zustimmung erteilt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A. Z.: M.Abt. 11 — IV/14/48, A IV/42/48.)

Für die Neuerrichtung, beziehungsweise Erweiterung und Übernahme von Kindergärten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S, zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 74, Kriegsschadenbehebung (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 160.000 S, und zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 96.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 78.900 S genehmigt; die Gesamtüberschreitung pro 588.900 S ist in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 33, Auspeisungen und Sonderhilfsaktionen, zu decken.

## Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. April 1948

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, amtsf. StR. Albrecht (gemäß § 40 der Stadtverfassung), die GR. Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Ducker, die SRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dr.-Ing. Tillmann, OBR. Dr.-Ing. Maetz, OAR. Riemer.

Entschuldigt: GR. Dr. Kresse.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker.

(A. Z. 308/48 — BD 1707/47.)

Antrag des GR. Maller und Genossen auf Durchführung eines Wohnbauprogramms.

Der Referent behandelt einleitend die Frage des tatsächlichen Wohnungsbedarfes in Wien, der mangels verlässlicher statistischer Unterlagen aus der letzten Zeit kaum exakt errechnet werden könne. Am ehesten ist jedoch der tatsächliche Wohnbedarf der Stadt Wien an der Zahl der im Wohnungsamt in Behandlung stehenden, mit I klassifizierten Wohnungsgesuche zu messen. Nach den Mitteilungen des Stadtrates Albrecht in der Budgetdebatte des Wiener Gemeinderates sind derzeit 25.704 Parteien mit I qualifiziert im Wohnungsamt vorgemerkt. Ihre Zahl entspricht also dem derzeitigen Wohnungsbedarf.

Über Größe und Qualität der Wohnungen, die im Exposé zum vorliegenden Antrag vorgesehen sind, gibt es kaum eine Differenz, weil sie den Typen entsprechen, die von der Gemeinde Wien bisher gebaut wurden, beziehungsweise in den Bauplänen, die derzeit in Durchführung begriffen sind, ebenso vorgesehen sind. Differenzen ergeben sich jedoch bei der Berechnung des umbauten Raumes, der in dem Exposé des kommunistischen Antrages in vielen Punkten sparsamer und derart knapp bemessen ist, daß damit auf keinen Fall das Auslangen gefunden werden kann. So wurde die Deckenkonstruktionshöhe nur mit 20 cm berechnet, während allgemein 32 bis 35 cm angenommen werden müssen. Auch hinsichtlich der Anteile von Keller und Dachboden wurden falsche Annahmen festgestellt.

Das Exposé rechnet durchschnittlich mit 200 cbm, während 260 cbm verbauter Raum pro Wohnung oder Siedlerhaus angenommen werden müssen. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Baukosten, die in dem Exposé mit 1 Milliarde Schilling errechnet wurden, bei gleichen Preisrelationen auf 1.285.000.000 Schilling.

Die Vorschläge des Exposés hinsichtlich der Bauorganisation und der Baumethoden sind im allgemeinen nicht neu und werden von der Gemeindeverwaltung bei ihren Bauführungen ohnedies praktiziert. So ist es selbstverständlich, daß Türen, Fenster und andere Bauelemente normiert verwendet werden. Das Exposé verlangt die Schaffung von Großbaustellen, ohne jedoch die enormen Aufschließungskosten, die sich daraus ergeben, in den Baukosten zu berücksichtigen.

Schwere Fehler haften auch den Berechnungsgrundlagen des Exposés für Baumaterial an. So wird zum Beispiel angenommen, daß für den Bau von Siedlungshäusern keine Mauerziegel, sondern nur Hohlsteine verwendet werden sollen. Auch der Zementbedarf wurde viel zu gering angenommen. Das gleiche gilt von anderen Baustoffen.

Hinsichtlich der Beschaffung des zur Ausführung des Bauprogramms nötigen Baumaterials verweist das Exposé auf die Tatsache, daß Wien 45 Prozent aller Kriegsschäden Österreichs aufweist und zieht daraus den Schluß, daß daher der Stadt Wien für Wohnbauzwecke 45 Prozent der gesamten Baustoffproduktion Österreichs zugewiesen werden müssen. Demgegenüber stellt Baudirektor Gundacker fest, daß 20 Prozent der gesamten Baustoffproduktion von vornherein den Besatzungsmächten zukommen, daß ferner zuerst der Bedarf der

Sonderkontingenträger, wie Bundesbahn, Post, Energieversorgung, Bundesgebäudeverwaltung usw. gedeckt wird und daß erst das übrige Material auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau festgesetzten Schlüssels auf die Landesregierungen verteilt wird. So entfallen zum Beispiel von einer Gesamtproduktion von 52.000 t Eisen nur 18.000 t auf die Bundesländer. Die Gemeindeverwaltung hat ihren Bedarf an Baumaterial für 1948 so errechnet, daß die folgenden drei Aufgaben erfüllt werden können:

1. Die Fertigstellung der begonnenen Bauten;
2. die Behebung von Zeitschäden und der dringendsten Kriegsschäden;
3. die Behebung von Totkriegsschäden und die Ausführung von Neubauten.

Das Wohnbauprogramm der kommunistischen Gemeinderatsfraktion geht insofern von falschen Voraussetzungen aus, als es auch bei dem Versuch, das Problem der Baustoffbeschaffung zu lösen, völlig übersieht, daß neben dem Bau von Wohnungen auch Industrie- und landwirtschaftliche Bauten sowie öffentliche Bauten errichtet werden müssen.

Nach den von Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker mitgeteilten Details des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau ausgearbeiteten Konzentrations-Bauprogramms ergibt sich, daß die Stadt Wien in diesem Jahre wohl annähernd mit der Befriedigung ihres Bedarfes an Dachpappe und Dachziegeln rechnen können, daß aber bei einem angemeldeten Bedarf von 82 Millionen Mauerziegeln nur die Lieferung von 70 Millionen Stück zugesagt wurde. Nach dem kommunistischen Wohnbauprogramm, das für heuer den Neubau von 6000 Wohnungen vorsieht, für die je 17.000 Stück Ziegel berechnet sind, würden bloß für diese Neubautätigkeit 102 Millionen Stück Ziegel in diesem Jahre erforderlich sein. Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker sagt abschließend zu diesem Problem, daß der in dem vorliegenden Wohnbauprogramm dokumentierte Wille zum Wohnungsbau wohl zu begrüßen sei, daß aber seine Erfüllung auf Grund der gegebenen Tatsachen derzeit unmöglich sei. Er machte ferner darauf aufmerksam, daß ein Jahresprogramm mit dem Ende eines Kalenderjahres nicht fertiggestellt sein könne, sondern daß die Fertigstellung immer in das nächste Jahr hineinreiche. So waren im Jahre 1928, als die Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien auf ihrem Höhepunkt war, gleichzeitig 10.000 Wohnungen im Bau. Damals ergaben sich, in einer intakten Wirtschaft, bereits große Schwierigkeiten, vor allem auf dem Gebiete des Transportwesens. Die umfangreichen Baustoffzufuhren verstopften die Bahnhöfe und es war kaum möglich, mit der Sandlieferung nachzukommen. Dieselben Schwierigkeiten bestehen auch heute, nur in noch größerem Ausmaße.

Zur Frage der Baukosten übergehend stellte der Baudirektor vor allem fest, daß das Exposé keine Aufschließungskosten enthält. Diese sind mit durchschnittlich 13 Prozent des Bauaufwandes anzunehmen. Dazu kommen die Kosten für die Beschaffung der nötigen Baugründe, die für 20.000 Siedlungshäuser mit 8 Mill. qm und für ebenso viele Stockwerksbauten mit 2 Mill. qm, also mit 10 Mill. qm angenommen werden müssen. Rechnet man den Grundpreis nur mit durchschnittlich 8 S pro Quadratmeter, so ergibt sich ein weiteres Kostenerfordernis von 80 Millionen Schilling. Durch die erwähnten zusätzlichen Kosten für Aufschließung und Grundbeschaffung ergibt sich also ein Gesamterfordernis von mehr als eineinhalb Milliarden Schilling, im Gegensatz zu der im Exposé genannten Summe von einer Milliarde. Dazu kommt, daß in dem Programm keinerlei Gemeinschaftseinrichtungen eingesetzt sind, wie Schulen, Kindergärten, Geschäftslokale und andere Institutionen. Die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen ergeben, wie Gemeinderat Dr. Soswinski kürzlich in einem öffentlichen Vortrage selbst feststellte, eine Verdreifachung dieses Betrages, also einen Gesamtaufwand von viereinhalb Milliarden Schilling.

In der Debatte erklärte Gemeinderat Maller (KPÖ), daß er nicht in der Lage sei, im Detail auf die Ausführungen des Baudirektors zu erwidern, daß er deren Richtigkeit und Stichhaltigkeit nicht anzweifeln wolle, aber doch vorschläge, einen Unterausschuß einzusetzen, der mit den Experten der kommunistischen Partei die fachlichen Fragen beraten solle. Nach der Feststellung, daß die westlichen Bundesländer bei der Zuteilung von Baumaterial gegenüber Wien bevorzugt werden und daß die Organe der Stadt Wien dagegen nicht energisch genug ankämpften, beantragte er auch die Einsetzung eines Unterausschusses, der sich mit den Fragen der Baumaterialbeschaffung beschäftigen müßte. Die vom Baudirektor festgestellten Differenzen in der Berechnung der Baukosten seien nicht erheblich. Zur Lösung der Frage der Finanzierung des

Bauprogramms beantragte er die Einsetzung eines gemeinsamen Ausschusses mit dem Finanzausschuß des Gemeinderates.

Gemeinderat Kammermayer (ÖVP) stellt fest, daß die Bautätigkeit jetzt nicht mehr durch den Mangel an Baumaterial, sondern häufig schon durch den Geldmangel gehemmt sei. Um so mehr müsse sich alle Aufmerksamkeit dem Zustandekommen des Wiederaufbaufondsgesetzes zuwenden, durch das auch die private Bautätigkeit in Schwung gebracht werden wird.

Stadtrat Novy (SPÖ) führte aus: Der Wohnungsbau hat drei Faktoren zur Voraussetzung: die Arbeitskraft, das Baumaterial und die Finanzierung. Wir haben bis heute keinen arbeitslosen Bauarbeiter. Die Erscheinung der Jahre seit Kriegsende, daß selbst im Winter kein Bauarbeiter arbeitslos war, ist einzig dastehend in der Geschichte der Bauarbeiterschaft. Aber es muß berücksichtigt werden, daß Bauarbeiter nicht nur für Wohnungsbauten gebraucht werden, sondern auch für Kriegsschadenbehebung an gemeindeeigenen und privaten Wohnhäusern sowie an öffentlichen und an Industrieobjekten. Mit den in Wien vorhandenen Bauarbeitern ist es daher unter diesen Umständen völlig ausgeschlossen, das kommunistische Wohnbauprogramm durchzuführen.

Zur Frage der Materialbeschaffung übergehend erklärte Stadtrat Novy, daß sowohl der Bürgermeister wie auch andere Organe der Gemeindeverwaltung in zahlreichen Interventionen versucht haben, die Materialnot zu überwinden. Es gibt darüber keine Abmachungen zwischen den Bundesinstanzen und der Gemeinde. Die Festsetzung des Aufteilungsschlüssels für Baumaterial fällt vielmehr in die Kompetenz des Bundesministeriums. Aber selbst wenn die großen Baumaterialmengen, die die Durchführung des Wohnbauprogramms der KPÖ erfordern, zu bekommen wären, würde bei der jetzigen Transportlage die Zufuhr des Materials aus den entfernteren Bundesländern auf die größten Schwierigkeiten stoßen.

Die Vorschläge zur Finanzierung des Wohnbauprogramms sind aber völlig ungeeignet. Es ist bekannt, daß über den UNRRA-Fonds weder die Regierung noch die Gemeinde Wien, sondern ausschließlich die Instanzen der UNRRA verfügen können und daß in den Satzungen der UNRRA eine Bestimmung enthalten ist, nach der diese Geldmittel auf keinen Fall für den Bau von Wohnungen verwendet werden dürfen. Der zweite Vorschlag des Exposés, zur Finanzierung der Wohnbautätigkeit Inlandanleihen aufzunehmen, kann derzeit ebenfalls nicht durchgeführt werden. Der Bauaufwand von viereinhalb Milliarden Schilling, auf vier Jahre verteilt, ergibt einen jährlichen Geldbedarf von mindestens je eine Milliarde Schilling. Rechnet man die Verzinsung und Amortisation nur mit 10 Prozent, dann würde dafür allein schon nach einem Jahr ein Betrag von 100 Millionen Schilling notwendig sein, also soviel, wie die Gemeinde Wien heuer für den Wohnungsbau ausgibt. In den folgenden drei Jahren würden je weitere 100 Millionen Schilling solcher Annuitäten dazukommen, so daß nach Durchführung des Wohnbauprogramms ein Kapitaldienst von jährlich 400 Millionen Schilling von der Gemeinde erfüllt werden müßte. Es ist ganz ausgeschlossen, daß ein solcher Schuldendienst von der Gemeinde auf Jahre hinaus geleistet werden könnte. Dazu kommt aber, daß dann auf keinen Fall auch nur ein Schilling für einen weiteren Wohnungsbau erübrigt werden könnte. Man dürfe sich aber nicht täuschen, daß selbst bei vollkommener Durchführung des kommunistischen Wohnbauprogramms das Wohnungsproblem in Wien noch keineswegs gelöst wäre.

Stadtrat Novy schloß seine Ausführungen mit der Feststellung, daß in Wien wie bisher auch weiterhin jeder zur Verfügung stehende Ziegel verbaut und jeder Bauarbeiter beschäftigt werden wird. Sollten wir mehr Bauarbeiter und mehr Baumaterial zur Verfügung haben, dann werden wir unsere Bautätigkeit erweitern. Die Frage der Finanzierung werden wir in jedem Fall von Jahr zu Jahr überlegen und der zweckmäßigsten Lösung zuführen. Da die Gemeinde Wien ohnedies alle verfügbaren Mittel dem Wohnungsbau zuführt und gewillt ist, dies in steigendem Maße auch in Zukunft zu tun, erübrigt sich eine weitere Diskussion des kommunistischen Programms in Unterausschüssen, denn wir wollen auch verhindern, daß sich die Bevölkerung hinsichtlich der Möglichkeiten der Bautätigkeit Illusionen hingibt. Die Sozialistische Partei hat immer nur soviel versprochen, als sie zu halten imstande war. Aber was wir versprochen haben, werden wir unbedingt auch einhalten. Wenn sich die Verhältnisse bessern, werden wir die ersten sein, die auf eine Erweiterung des sozialistischen Wohnungsbau der Gemeinde drängen werden.

Die Verhandlung des Gegenstandes wurde sodann abgebrochen und auf die nächste Sitzung vertagt.

(A. Z. 309/48 — BD 1095/48.)

Antrag des GR. Maller und Genossen auf Kommunalisierung der Baustoffindustrie.

Der Referent stellt fest, daß zur Durchführung dieses Antrages die gesetzlichen Voraussetzungen, die nur durch ein Bundesgesetz geschaffen werden können, fehlen. In der Praxis entspricht aber die Gemeinde bereits seit vielen Jahren dem in diesem Antrag gestellten Verlangen. Eine Reihe von Baustoffbetrieben, wie die Vereinigten Baustoffwerke AG., die Baubedarfsgesellschaft, die Teerag, die Gesiba, die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft und die Wiener Holzwerke Pötzl, die heute in der Wiener Bauwirtschaft eine führende Rolle spielen, sind entweder zur Gänze oder mit einem namhaften Kapitalsanteil im Besitz der Gemeinde Wien. Die meisten dieser Unternehmungen sind erst auf Grund der Initiative der Gemeinde entstanden.

Nachdem zu dem Gegenstand die Gemeinderäte Bock und Maller gesprochen hatten, beschloß der Ausschuß zur Tagesordnung überzugehen.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A. Z. 289/48; M.Abt. 21 — 345/48.)

Der Ankauf der im Produktionsjahr 1948 anfallenden Vibro-Blocksteine bei der Wiener Baubedarfsgesellschaft m. b. H. mit einem Kostenaufwand von 1.300.000 S wird im Sinne des Antrages der Magistratsabteilung 21 genehmigt.

Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 286/48; M.Abt. 30 — K/13/2/48.)

Der Bau eines Hauptunratkanals in der verlängerten Gogolgasse, von der Bossigasse gegen die Trazerberggasse im 13. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 47.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Bronneck, Freund & Co., Baugesellschaft m. b. H., III, Jacquingasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948, auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 293/48; M.Abt. 24 — 4773/2/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses Wien XII, Am Fuchsenfeld, Stiege 21, werden an die Firma Johann Wanecek u. Söhne, XVIII, Wallrißstraße 67, auf Grund ihres Angebotes vom 20. März 1948 mit einer Gesamtkostensumme von 40.000 S übertragen.

(A. Z. 275/48; M.Abt. 24 — 4780/6/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Bau XIV, Linzer Straße 128, Stiege 17, werden der Firma Johann Sieghart, XXV, Atzgersdorf, Leopoldgasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Dezember 1947 mit einer Gesamtkostensumme von 32.300 S übertragen.

(A. Z. 246/48; M.Abt. 31 — 299/48.)

1. Die Bauausführungen (Gehsteigerstellung usw. beim Hause VI, Grabnergasse 4) für die Errichtung eines Durchganges werden genehmigt.

2. Die Kosten von 39.000 S sind im Voranschlagsentwurf 1948 auf Ausgaberrubrik 624, Wasserwerke, unter Kreditpost 20 (Anlageerhaltung) bedeckt.

(A. Z. 228/48; M.Abt. 26 — Sch 330/3/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule XXI, Theodor Körner-Gasse 25 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 166.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 166.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten, mit Ausnahme der Baumeisterarbeiten, die vom Gemeinderatsausschuß VI — Zl. 473/47 vergeben wurden, sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Din st l.

(A. Z. 258/48; M.Abt. 24 — 4707/32/48.)

Die Anstreicherarbeiten für den Bau V, Gassergasse 24—26, Stiegen 1, 2, 3, werden der Firma Leo Chini, VII, Stuckgasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1948 und 3. März 1948 mit einem Gesamtkostenbetrag von 72.000 S übertragen und sind in dem vom Gemeinderatsausschuß VI — Zl. 132/47 genehmigten Sachkredit Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 292/48; M.Abt. 26 — Fw 1/14/48.)

Die Fortsetzung der mit Gemeinderatsausschuß VI — Zl. 20/47 vom 7. Februar 1947 bewilligten Wiederaufbauarbeiten in der Feuerwehrzentrale, I, Am Hof 7 und 10, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 40.000 S, wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 1111, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 285/48; M.Abt. 30 — K/Div/26/48.)

Die laufenden Erd- und Baumeisterarbeiten für Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellung der Gemeinde Wien in den Bezirken I—XXVI, für die Zeit vom 1. April 1948 bis zum 31. März 1949, werden wie folgt vergeben an:

Stadtbaumeister Josef Klingrabers Wtw., XIX., Kreindlgasse 26, für Arbeiten in den Bezirken I—III, VI und VII;

Bauunternehmung Anton Darena, IV, Rainergasse 14, für Arbeiten in den Bezirken IV, V, X und XI;

Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße 14—18, für Arbeiten in den Bezirken VIII, XIV—XVI;

Bauunternehmung Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, XXV, Mauer, Heudörfelgasse 13, für Arbeiten in den Bezirken XII, XIII, XXIV und XXV;

Stadtbaumeister Franz Spielauer, XIX, Trautenauplatz 17, für Arbeiten in den Bezirken IX, XVII—XIX;

Bauunternehmung Franz Pröll und Söhne, XIX, Heiligenstädter Straße 331, für Arbeiten in den Bezirken XX—XXII und XXVI;

Baumeister Ingenieur Karl Leimer, VII, Mariahilfer Straße 120, für Arbeiten im Bezirk XXIII.

(A. Z. 222/48; M.Abt. 24 — 47154/2/48.)

Die Bau- und Eisenbetonarbeiten für die Instandsetzung der Kriegsschäden an der städtischen Wohnhausanlage Alfons Petzold-Hof, Stiege 3, mit einem Gesamterfordernis von 200.000 S durch die Firma Stadtbaumeister Friedrich Tomasovsky, Wien-Schwechat, Wiesmayerstraße 31, werden genehmigt. Diese Kosten sind auf Ausgaberrubrik 811/71 des Voranschlages für das Jahr 1948 zu bedecken.

(A. Z. 217/48; M.Abt. 24 — 4815/1/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten in der bombenbeschädigten städtischen Wohnhausanlage XII,

**ALLGEMEINE BAUGESELLSCHAFT****A. PORR****AKTIENGESELLSCHAFT**

Wien IV, Operngasse 11, Porrhaus

**EISENBETONBAU****BRÜCKENBAU GRÜNDUNGEN****HOCHBAU TIEFBAU**

A 160/3

Wolfganggasse 54, Stiege 2, bei einem Gesamterfordernis von 275.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948, Rubrik 811/71, vorgesehen.

(A. Z. 249/48; M.Abt. 29 — 648/48.)

Der Übertragung der Arbeiten zur Herstellung der Umfahungsbrücke im Rahmen des Neubaus der Johannesbachbrücke in Schwadorf an die Firma Pittel & Brausewetter, IV, Gußhausstraße 16, mit einem Kostenaufwand von 56.200 S, der im genehmigten Sachkredit (M.Abt. 29 — 2563/47) bedeckt ist, wird zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 288/48; M.Abt. 29 — H 223/2/48.)

Die Vergebung der Imprägnierungsarbeiten der für die städtischen Hafengebäude beschafften Schwellen wird der Firma Asdag, Wien III, Marxergasse 25, mit einem Betrage von 45.000 S im Rahmen des bereits bewilligten Sachkredites genehmigt.

(A. Z. 214/48; M.Abt. 29 — H 135/48.)

1. Der Bau eines Zugschiffes wird mit einem Kostenaufwand von 240.000 S genehmigt.

2. Dieser Betrag ist unter der 1.450.000 S umfassenden Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, Post 54, Inventaranschaffung, im Voranschlagsentwurf 1948 enthalten.

(A. Z. 227/48; M.Abt. 18 — 805/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In teilweiser Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 805/47, Plan Nr. 1891, mit den Buchstaben a bis l (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Voltelinstraße, Audorfstraße, Weißenwolffgasse und südlich der Überführstraße in Jedlese im 21. Bezirk werden im Sinne des § 1 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinter-schrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die grün gezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt, gleichzeitig werden die schwarz gezeichneten und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die Baublöcke 1, 2, 3 und 4 wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, festgesetzt.

3. Die grün angelegten Flächen A und B des öffentlichen Platzes sind gärtnerisch auszugestalten.

4. Die im Plan als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszuführen und dauernd als solche zu erhalten.

(A. Z. 163/48; M.Abt. 26 — Sch 435/3/48.)

Die Neuherstellung des durch den Sturm abgerissenen Daches in der Schule XXIV, Hinterbrühl mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 72.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 72.000 S ist im Voranschlagsentwurf 1948 auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Gebäudeerhaltung, vorgesehen.

Die Baumeister- und Zimmermannsarbeiten sind auf Grund des gelegten Angebotes an Baumeister Hans Sittner, XXIV, Hinterbrühl, zu übertragen.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 229/48; M.Abt. 26 — Sch 175/3/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule XII, Schönbrunner Straße 189 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 284/48; M.Abt. 30 — K/2/5/48.)

Der Bau eines Hauptunratskanales im Volksprater zur Fortsetzung der Bauteile C und D im 2. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 77.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bau-firma Hoch-Tiefbau, Hans Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 287/48; M.Abt. 30 — K/2/7/48.)

Der Bau eines Hauptunratskanales im Volksprater zur Fortsetzung des Bauteiles A im 2. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 255.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bau-firma Ingenieur C. Auteried & Co., IV, Wohllebengasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März und dem Ergänzungsschreiben vom 24. März 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 216/48; M.Abt. 30 — K/2/13/47.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Hauptunratskanales im Volksprater, Teil E—F, von der Straße des 1. Mai bis zur Ausstellungsstraße im 2. Bezirk von 130.000 S auf 155.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten im Betrage von 25.000 S sind im Voranschlagsentwurf für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, vorgesehen.

(A. Z. 215/48; M.Abt. 28 — 550/48.)

1. Die provisorische Instandsetzung, beziehungsweise Neuanlage von Verkehrswegen im Volksprater im 2. Bezirk samt Herstellung von Entwässerungsanlagen wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 45.000 S genehmigt, das im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 auf Rubrik 621/52 vorgesehen ist.

2. Die Arbeiten für die Instandsetzung, beziehungsweise Neuanlage von Verkehrswegen sind vom Ersterher des Jahres 1948 für die laufende Erhaltung von Makadamstraßen im 2. Bezirk auszuführen, die Arbeiten zur Herstellung der Entwässerungsanlagen werden der Firma Hans Zehethofer, Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund des Angebotes vom 27. Februar 1948 übertragen.

(A. Z. 235/48; M.Abt. 27 — XX/M/1/48.)

Für die Instandsetzung des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses XX, Wexstraße 14—18, Stiege 3, Tür 17, 4. II, III I, 6, 7, wird ein Kredit von 61.300 S genehmigt, der im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 811/71 vorgesehen ist.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Baumeister Albert Kittel, IX, Fuchsthallergasse 3, übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 220/48; M.Abt. 24 — 4720/4721/2/48.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses X, Kennergasse 10, Stiegen 3 und 4, werden der Baugesellschaft Hofman-Macu.an, I Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 8. November 1947 und Nachtragsangebotes vom 25. Februar 1948 mit einem Gesamtaufwand von 300.000 S übertragen.

(A. Z. 234/48; M.Abt. 27 — XII F/4/48.)

Für die Wiederherstellung von kriegsbeschädigten Wohnungen im städtischen Wohnhaus XII Koppreitergasse 8—10 wird ein im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 auf Rubrik 811/71 vorgesehener Kredit von 108.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Rudolf Prath, Baumeister, Wien I, Opernring 11, übertragen.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A. Z. 231/48; M.Abt. 26 — Sch 448/3/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule XXV, Atzgersdorf, Gärtnergasse 24, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 121.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 121.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten, mit Ausnahme der Baumeisterarbeiten, die vom Gemeinderatsausschuß VI mit Zl. 328 vom 20. Juni 1947 vergeben wurden, sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A. Z. 224/48; M.Abt. 26 — X AH 44/7/48.)

Für die Behebung von Kriegsschäden an dem Amtshaus X, Tolbuchtstraße 43/45 wird eine Krediterhöhung von 117.000 S um 2000 S auf 119.000 S genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 2000 S ist auf der Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Hauptvoranschlag 1947 zu bedecken.

(A. Z. 244/48; M.Abt. 26 — X AH 44/5/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten im Amtshaus X, Tolbuchtstraße 43—45 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 30.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A. Z. 238/48; M.Abt. 26 — Sch 118/4/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule X, Erlachgasse 91 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 29.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.



## WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8  
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

Der Betrag von 29.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 283/48; M.Abt. 30 — K/15/3/48.)

Der Umbau des Hauptunratskanales in der Diefenbachgasse von ONr. 3 bis ONr. 11 im 15. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 56.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bau-firma Ingenieur Simlinger & Toifl, XVIII, Kutschker-gasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungs-jahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A. Z. 226/48; M.Abt. 31 — 731/48.)

Die Anschaffung von 40 t schmiedeeiserner Rohre aus Frankreich für den dringendsten Bedarf der Wasserwerke wird mit einem Gesamterfordernis von 120.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter der Rubrik 624, Ausg.-Kreditpost 22 b, zur Bedeckung vorgesehen.

(A. Z. 213/48; M.Abt. 21 — 310/48.)

Die Lieferung von 10.000 kg Kathodenkupfer mit einem Kostenaufwand von 92.100 S ist im Sinne des Magistratsberichtes zu vergeben.

(A. Z. 230/48; M.Abt. 26 — Sch 332/3/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule XXII, Stadlau, Konstanziagasse 50, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 46.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 46.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A. Z. 219/48; M.Abt. 26 — Kr 16 a/4/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderats-ausschusses VI vom 28. November 1947 zu Zl. 848/47 bewilligten Betrages von 40.000 S für die Entfernung der Luftschutzwände vor dem Röntgeninstitut der Semmelweis-Klinik, XVIII, Bastiengasse 36/38, um 10.000 S, die im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen sind, auf 50.000 S, wird genehmigt.

Der Betrag von 10.000 S ist auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

**Dipl.-Ing. FRANZ KATLEIN**

Zivilingenieur und Baumeister

WIEN VII/62, Siebensterngasse 42

**Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten****B A G G E R A R B E I T E N**

A 159/6

Die Baumeisterarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 282/48; M.Abt. 28 — 300/48.)

Dem Ansuchen der Asphaltunternehmung Robert Felsinger und Raimund Guckler um teilweise Abänderung ihrer Ersterhverpflichtungen für das Jahr 1948 wird in Anbetracht der vorgebrachten Gründe stattgegeben.

(A. Z. 276/48; M.Abt. 21 — 424/48.)

1. Der Ankauf von 100 t Torstahl für die bauführenden Magistratsabteilungen wird mit einem Kostenaufwand von 245.000 S genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im Entwurf des ordentlichen Voranschlags des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen vorgesehenen Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung wird an folgende Firmen vergeben:

- a) Eisen und Stahl AG., Wien IV, Lothringerstraße 4;
- b) Österreichische Schmidtstahlwerke AG., Wien IV, Schwindgasse 6;
- c) Anton Berghofer, Wien XV, Sechshauser Straße 31;
- d) Brüder Berghofer, Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 88 und
- e) Wm. Szalay und Sohn, Wien III, Mohsgasse 30.

(A. Z. 158/48; M.Abt. 21 — 258/48.)

Die Lieferung von 2000 kg Reinzinn mit einem Kostenaufwand von 48.000 S ist im Sinne des Magistratsberichtes zu vergeben.

(A. Z. 198/48; M.Abt. 33 — 577/48.)

Die Umarbeitung von Kupferabfällen (Altmaterial) zu Kupferdrähten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 55.000 S wird genehmigt und der Firma Metallwerk Möllersdorf, VII, Kaiserstraße 91, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 631, Ziffer 28, bedeckt.

(A. Z. 141/48; M.Abt. 31 — 309/48.)

Durch das Nachtragsanbot der Firma Eduard Schinzel vom 15. März 1948 ermäßigen sich die Instandsetzungskosten für Schinzel-Wassermesser von 40.850 S auf 36.100 S und das Gesamterfordernis von 331.908,30 S auf 327.158,30 S. Die Vergebung der Instandsetzung von 6600 Wassermessern an die Firmen G. Bernhards Söhne, XII, Schönbrunner Straße 173, Eduard Schinzel, III, Weißgerber Lände 56, und Siemens & Halske Ges. m. b. H., III, Apostelgasse 12, bei einem Gesamtkostenerfordernis von 331.908,30 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 auf Rubrik 624, Kreditpost 71, mit dem Betrage von

291.058,30 S und auf Rubrik 624, Kreditpost 22 a, mit dem Betrage von 40.850 S zur Bedeckung vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 210/48; M.Abt. 32 — Div. Kr. 15/48.)

Die Kesselauswechslung im Marodenhaus sowie die Erneuerung der heiztechnischen und sanitären Einrichtungen im Mädchentrakte mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 37.000 S, die im Voranschlagsentwurf 1948 unter Ausgaberrubrik 403, Post 51, vorgesehen ist, wird genehmigt.

Die Vergebung der einzelnen Arbeiten erfolgt durch den Magistrat im eigenen Wirkungsbereich.

(A. Z. 251/48; M.Abt. 30 — B/12/56/47.)

Die Herstellung einer Hauswartwohnung im Betriebsgebäude XII, Fabriksgasse 2 a wird mit einem Kostenerfordernis von 35.000 S genehmigt. Die Baumeister- und Professionistenarbeiten hierfür werden der Firma Baumeister Klingrabers Wtwe., XIX, Kreindlgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Februar, beziehungsweise dessen Ergänzung vom 18. und 20. Februar 1948 übertragen. Die Kostenbedeckung ist im Voranschlagsentwurf für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 51, Bauliche Herstellungen, vorgesehen.

(A. Z. 171/48; M.Abt. 31 — 605/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Wiedergewinnung von 150 m Rohren mit 300 mm l. W. und 50 m Rohren mit 950 mm l. W. durch Ausgrabung totgelegter Rohrstränge im 17. Bezirk, beziehungsweise 15. Bezirk, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 78.000 S wird bewilligt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 1948 unter Rubrik 624, Wasserwerke, Kreditpost 22, Inventarerhaltung, Manualpost 22 b, Rohre, Formstücke und Armaturen, zu bedecken.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden ersteren für die laufenden Arbeiten, und zwar:

im Falle „150 m Gußrohre 300 mm l. W.“ (Erfordernis 30.000 S) der Bauunternehmung Ingenieur Klee & Jäger, öffentliche Verwaltung, IV, Lothringerstraße 2;

im Falle „50 m Gußrohre 950 mm l. W.“ (Erfordernis 39.000 S) der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., XII, Tivoligasse 32,

übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 9000 S werden dem Ersteher für die laufenden Arbeiten im 15. und 17. Bezirk, das ist:

die Installationsunternehmung Franz Lex, XVII, Steingasse 8

übertragen.

(A. Z. 245/48; M.Abt. 26 — Rw 10/3/48.)

Die Erhöhung des durch den Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI genehmigten Betrages von 20.100 S für die Kriegsschädenbehebung in der Desinfektionsanstalt Wien XVII, Gilmgasse 18 um 7000 S auf insgesamt 27.100 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 7000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Hauptvoranschlag 1947 zu bedecken.

(A. Z. 225/48; M.Abt. 26 — Rw 10/2/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden in der Krankenbeförderungswache XVII, Gilmgasse 18 infolge Lohn- und Materialpreiserhöhungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI am 21. Februar 1947 zur Zl. M.Abt. 26

— Rw 10/1/47 bewilligten Betrages von 22.600 S um 5400 S auf 28.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 5400 S ist auf der Ausgaberrubrik 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Hauptvorschlages 1947, zu bedecken.

Berichterstatte r: GR. B o c k.

(A. Z. 218/48; M. Abt. 24 — 47155/1/48.)

Für die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten der Stiegen 1, 12, 13 in der städtischen Wohnhausanlage XIV, Linzer Straße 154—158 wird ein Sachkredit von 504.000 S genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 811/71 vorgesehen.

(A. Z. 221/48; M. Abt. 31 — 486/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages mit der Stadt Scheibbs unter Festsetzung einer Höchstwassermenge von 1000 m<sup>3</sup> täglich und eines Wasserpreises in der Höhe der jeweils in Wien geltenden Gebühren für den besonderen Wasserbezug (derzeit 20 Groschen pro m<sup>3</sup>) und zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Übereinkommens wird genehmigt.

(A. Z. 200/48; M. Abt. 22 — 9/48.)

Für die Anschaffung der Betriebseinrichtungen für die Dachziegelerzeugung in Wien III, Drorygasse, wird im Voranschlag 1948 zur Rubrik 614, Bauhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.200.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A. Z. 201/48; M. Abt. 22 — Ma 8/48.)

Für die Herstellung der erweiterten baulichen Anlage zur Erzeugung von Betondachziegeln in Wien III, Drorygasse, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 650.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

Berichterstatte r: GR. Dr. P r u t s c h e r.

(A. Z. 277/48; M. Abt. 21 — Zl. 425/48.)

Der Ankauf von Pflastermaterial aus Granit im Betrage von 220.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

Die Kosten dieser Beschaffung sind im ordentlichen Voranschlag pro 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

(A. Z. 237/48; M. Abt. 23 — VII FI/10/48.)

1. Für die Instandsetzung der eisernen Gitterstände in der Großmarkthalle, Abt. Fleisch, wird ein Kredit in der Höhe von 60.000 S, der im Voranschlagsentwurf 1948 auf Ausgaberrubrik 1002, Post 20, vorgesehen ist, genehmigt.

2. Diese Arbeiten werden an die Firma M. & R. Siroky, III, Hauptstraße 155, mit einem Erfordernis von 55.000 S vergeben.

(A. Z. 223/48; M. Abt. 32 — KASchw./19/48.)

1. Die Fortführung der Instandsetzungsarbeiten an den maschinellen Anlagen im städtischen Schweineschlachthof mit einem im Voranschlagsentwurf 1948 auf Rubrik 1003/71 bedeckten Kostenbetrag von 64.000 S wird genehmigt.

A 108b/12

2. Die Vergebung der Arbeiten erfolgt an die nachstehend angeführten Firmen: Für die Kühlanlage: Linde-Riedinger, VI, Webgasse 45, auf Grund des Angebotes vom 24. Februar 1948. Für die Rohrleitungen: Buchtele & Rauthner, Wien XIV, Flötzersteig 113, auf Grund des Angebotes vom 28. Februar 1948. Für die Rohrisolierungen: Ing. Adolf Malinek, Wien XIII, Kupelwiesergasse 15, auf Grund des Angebotes vom 12. Jänner 1948. Für die Fernthermometeranlage: Uher & Co., Wien XIX, Mooslackengasse 17, auf Grund des Angebotes vom 28. Februar 1948.

(A. Z. 232/48; M. Abt. 26 — Sch 74/3/48.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule V, Hauslabgasse 27 wird eine Krediterhöhung von 150.000 S um 6000 S auf 156.000 S genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 6000 S ist auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Hauptvoranschlag 1947 zu bedecken.

(A. Z. 239/48; M. Abt. 26 — Sch 74/2/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule V, Hauslabgasse 27 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatte r: GR. W i e d e r m a n n.

(A. Z. 264/48; M. Abt. 26 — Kr 20/4/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 384/47 vom 4. Juli 1947, für die Kriegsschädenbehebung an der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel, XIX, Hofzeile 18—20, bewilligten Betrages von 84.500 S um 90.500 S auf 175.000 S, die im Hauptvoranschlag 1947 bedeckt ist, wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 90.500 S ist im Hauptvoranschlag 1947 auf der Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 233/48; M. Abt. 24 — 4772/1/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten in der bombenbeschädigten städtischen Wohnhausanlage XII, Am Fuchsenfeld, Stiege 5, mit einem Gesamterfordernis von 320.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948, Rubrik 811/71, vorgesehen.

(A. Z. 193/48; M. Abt. 33 — 542/48.)

Die Anschaffung von 1000 Stück Holzmasten für die

Druck- und Verlag



# Typographische Anstalt

Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telefon B 39-0-76

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

A 66/24

öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt, die Lieferung dem Stadtförstamt und die Tränkung der Firma Guido Rütgers, Wien IX, Liechtensteinstraße 20 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 631, Zahl 28, vorgesehen.

(A. Z. 139/48; M. Abt. 34 — XI 1/47.)

Die Durchführung der Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau Wien XI, Siedlung Hasenleiten, Block XX, bei einem Gesamterfordernis von 60.076 S wird genehmigt und die Ausführung der Firma Buchtele & Rauthner, Wien XIV, Flötzersteig 113, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Jänner 1948 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 617/51 vorgesehen.

(A. Z. 169/48; M. Abt. 28 — 440/48.)

1. Die Herstellung der Stützmauer in der Liechtensteinstraße, 24. Bezirk, Vorderbrühl, zwischen den Häusern ONr. 3—5 wird mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrag von 96.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621/52 des Voranschlagsentwurfes für 1948 bedeckt ist.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden der Baufirma H. Sittner, XXIV, Hinterbrühl, und die Makadamarbeiten einschließlich Oberflächenbehandlung an die Firma Viktor Blahaut Wien VIII, Pfeilgasse 20, auf Grund ihrer Angebote vom 13. September 1947 und 28. Jänner 1948, beziehungsweise 11. Februar 1948, übertragen.

## Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 8. April 1948

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GR. Jacobi, Lauscher, Marek, Mazur, Hofmann, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer sowie die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Ruib, Frankowski, Gerstenmeyer, Guttman, Hofrat Ing. Mathes, VDior. Morihard, Ing. Dietz, Czepeha, Podlaha, SR. Dr. Janda.

Entschuldigt: die GR. Fronauer, Hummel, Kromus.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A. Z. XII/14/48; G. Gr. XII/276/48; § 7 Org.-Statut.)

1. Der Preis der Wochenkarte für Fahrten auf der Straßenbahn und Stadtbahn, gültig im Tarifgebiet I

oder II, wird von 3.30 S auf 3 S. jener der kombinierten Wochenkarte, gültig für Fahrten auf der Straßenbahn (Stadtbahn) und dem Autobus, von 6 S auf 5.70 S ermäßigt.

2. Die Gültigkeit der Wochenkarten zum Preise von 3 S. beziehungsweise 5.70 S wird dahin beschränkt, daß zwischen dem Antritt der Hin- und der Rückfahrt an den Tagen Sonntag bis einschließlich Freitag eine Zeitspanne von 5 Stunden, an Samstagen eine solche von 3 Stunden liegen muß.

3. Diese Verbilligung der Wochenkarten tritt vorbehaltlich der Zustimmung der nach dem Personenbeförderungsgesetz zuständigen Genehmigungsbehörde mit Wirksamkeit ab 11. April 1948 in Kraft.

4. Die Wiener Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Tarifmaßnahme zu verlaublichen und in die Fahrpreisbestimmungen aufzunehmen.

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Ruib.

(A. Z. XII/16/48; G. Gr. XII/282/48.)

1. Die Errichtung einer neuen Gleichstromverteilung im Unterwerk Alsergrund wird bewilligt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 970.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 1948 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost Nr. 71 a Errichtung einer neuen Gleichstromverteilung im Unterwerk Alsergrund, mit einem für 1948 erforderlichen Geldbedarf von 970.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

(A. Z. XII/15/48; G. Gr. XII/281/48.)

1. Die Erwerbung und Aufstellung von 2 Baracken auf dem Werkplatz des Kraftwerkes Simmering der Wiener Elektrizitätswerke wird bewilligt und hiezu ein Sachkredit in der Höhe von 160.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1948 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost Nr. 30 b, Erwerbung und Aufstellung von 2 Baracken auf dem Werkplatz des Kraftwerkes Simmering der Wiener Elektrizitätswerke, mit einem für 1948 erforderlichen Geldbedarf von 160.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

(A. Z. XII/9/48; G. Gr. XII/157/48.)

1. Die Vergrößerung des Werkgeländes und die Errichtung einer Einfriedungsmauer wird bewilligt und hiezu ein Sachkredit in der Höhe von 200.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1948 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost Nr. 30 a, Vergrößerung des Werkgeländes und Errichtung einer Einfriedungsmauer, mit einem für 1948 erforderlichen Geldbedarf von 200.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderatsausschuß II und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Guttman.

(A. Z. XII/13/48; G. Gr. XII/250/48.)

1. Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1946 des Brauhauses der Stadt Wien wird genehmigt.

Übernahme  
sämtlicher  
einschlägigen  
Arbeiten sowie  
auch  
Klinker-  
Pflasterungen

**Michael Reindl**  
Pflasterermeister und Straßenbau  
Wien VI, Kopernikusg. 7/5. Tel. B 27-8-54

2. Der ausgewiesene Jahresverlust von 466.239,81 S wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Berichterstatter: Dior. Frankowski.

(A. Z. XII/10/48; G. Gr. XII/217/48.)

1. Der Rechnungsabschluß der Gemeinde Wien—Städt. Bestattung für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt.

2. Aus dem ausgewiesenen Jahresgewinn von 650.126,88 S ist ein Betrag von 300.000 S an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien zur Abfuhr zu bringen und der Restbetrag von 350.126,88 S der Allgemeinen Rücklage der Unternehmung zuzuführen.

Berichterstatter: Dior. Gerstenmeyer.

(A. Z. XII/12/48; G. Gr. XII/246/48.)

1. Der Rechnungsabschluß der „Gewista“, Gemeinde Wien—Städt. Ankündigungsunternehmung, für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt.

2. Die Zuweisung von 16.536,72 S an die Rücklage für Abfertigungen wird genehmigt.

3. Die Zuweisung von 75.000 S an die Rückstellung für Unterstützungen wird genehmigt.

4. Der Gebarungüberschuß von 180.970,60 S ist an die Gemeinde Wien, Eigene Gelder, abzuführen.

Berichterstatter: Dior. Hofrat Ing. Mathes.

(A. Z. XII/11/48; G. Gr. XII/240/48.)

1. Der Rechnungsabschluß des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1945/46 wird genehmigt und ist der Verlust von 279.742,29 S auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Der Gewinn der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg in Höhe von 2960,64 S ist der Aufholungs-rücklage zuzuweisen.

## Baubewegung

vom 7. bis 13. April 1948

### Neubauten:

23. **Bezirk:** Schwechat, Gst. 172/3, Gartenhütte, Viktor Lechner, 23, Schwechat, Himberger Straße 1, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 23/57/48).

25. **Bezirk:** Erlaa, Hauptstraße 21, Errichtung eines Sprengmittellagers, Bauunternehmung C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — Bb 25/544/47).

Liesing, Schöffelgasse, Ecke Korbzasse, Kioskaufstellung, Heinrich Geisler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 19, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 25/845/47).

Kalksburg, Friedhof, Grab Nr. 59, Gruftherstellung, Josef Wagner, 25, Mauer, Draschegasse 18, Bauführer Bmst. Karl Lang, 25, Mauer, Promenadegasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 25/143/48).

Erlaa, Goldhammerstraße 23, Einfamilienhaus, Herma Goldfinger, 25, Erlaa, Grawatschgasse 5, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — Bb 25/141/48).

26. **Bezirk:** Kierling, Gst. 1154/8, Werkzeughütte, Fritz Taborsky, 20, Heinzelmannngasse 10, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — 326/48 Klbg.).

Kritzendorf, Unterer Durchschlag, Teilfläche 782, Badehaus, Konrad Röhrs, 20, Klosterneuburger Straße 33, Bauführer Mmst. Anton Dietrich, 26, Kritzendorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37 — 330/48 Klbg.).

Kritzendorf, Am Silbersee, Parz. 8, Badehaus, Otto Bartik, 4, Operngasse 26, Bauführer Zmst. Hans Brauner, 25, Vösendorf (M.Abt. 37 — 331/48 Klbg.).

Klosterneuburg, Jahnngasse, Gst. 2127/1, Wohnhausbau, Ing. Gottfried Biegelmaier, 19, Kahlenberger Straße 11, Bauführer Fa. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (M.Abt. 37 — 291/48 Klbg.).

# AUSSTELLUNG

# Wien 1848

## IM RATHAUS

## MÄRZ - MAI 1948

## Bauunternehmung

### Heinrich Schmidt & Co.

Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbauten

Wien XXII/147, Vernholzgasse 12

Telephon F 22-1-40

Klosterneuburg, Kollersteig, Gst. 2897/7, Gartenhaus, Fritz Cernin, 6, Linke Wienzeile 18, Bauführer Zmst. Franz Gruber, Warth, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 321/48 Klbz.).

Höflein, Holzgasse, Gst. 463, Werkstätte, Leopold Hauke, 26, Höflein, Brückenstraße 12, Bauführer Mmst. Anton Dietrich, 26, Kritzdorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37 — 373/48 Klbz.).

#### Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. **Bezirk:** Börsegasse 18, Errichtung eines Lastenaufzuges, Hanf-, Jute- und Textil-Industrie AG., im Hause, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (35/1075).

Fleischmarkt 24, Wiederinstandsetzung, Hotel Post, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. J. E. Bublik, Hoch- und Eisenbetonbau, 12, Ruckergasse 4 (36/6841).

Mölkerbastei 5, Abtragung der Verbindungsstiege usw., Springer-Verlag, im Hause, Bauführer Mmst. Friedrich Bayers Wwe., 19, Iglaseegasse 39 (36/6846).

Wipplingerstraße 19, Lokalinstandsetzung, Andreas Hermann, im Hause, Bauführer Schäftner u. Konks, Baugesellschaft m. b. H., 5, Reinprechtsdorfer Straße 53 (36/6850).

Ring, Straße vor dem Parlament, Aufstellung einer Tribüne, KPÖ, Bauführer unbekannt (36/6897).

Anngasse 18, Errichtung eines Büros usw., Dr. Christo J. W. Christoff u. Co., im Hause, Bauführer unbekannt (36/6898).

Franz Josefs-Kai 39, Wiederinstandsetzung, Lokal, Johann Franke, 18, Martinstraße 37, Bauführer Stukkaturmst. Leopold Grohs, 17, Helblinggasse 23 (36/6899).

Wollzeile 28, Wiederinstandsetzung, Lokal, Prousek u. Co., 9, Porzellangasse 47, Bauführer Stukkaturmst. Leopold Grohs, 17, Helblinggasse 23 (36/6900).

Opernring 7, Bauabänderung, Nicolodelli, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Riefenthaler, 2, Untere Augartenstraße 27 (36/6905).

Wipplingerstraße 12, Wohnungsteilungen, Erste Niederöstr. Brandschaden AG., 1, Herrngasse 19, Bauführer Baugesellschaft H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (36/6930).

Stock-im-Eisen-Platz 3—4, Auswechslung der Decke, Ruf-Buchhaltung Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 10 (36/6931).

Wollzeile 22, Neuaufbau des Dachstuhles, Steyermühl Papierfabriks-AG., 1, Börsegasse 11, Bauführer Zmst. Franz Baumgartner, 14, Märzstraße 168 (36/6932).

Wollzeile 22, Wiederinstandsetzung, Steyermühl Papierfabriks-AG., 1, Börsegasse 11, Bauführer Zmst. Franz Baumgartner, 14, Märzstraße 168 (36/7083).

Schottenring 16, Aufbau, Filmtheater, „Kiba“, 6, Gumpendorfer Straße 63, Bauführer unbekannt (36/7088).

2. **Bezirk:** Schmelzgasse 3, Bauabänderung, Fritz Stockinger, 7, Mariahilfer Straße 192, Bauführer Bmst. Hubert Lusum, 3, Neulinggasse 39 (36/6702).

Vorgartenmarkt, Verkaufsstand Neubau, Wiener Fleischwarenwerke, 3, Baumgasse ?, Bauführer „Belvedere“ Baugesellschaft m. b. H., Hoch-, Tief- und Industriebau, 3, Stalinplatz 5 (36/6747).

Praterstraße 11/11, Wohnungsinstandsetzung, Christine Krejek, im Hause, Überland AG., 4, Brahmplatz 2, (36/6785).

3. **Bezirk:** Landstraßer Hauptstraße 163, Sicherungsarbeiten am Hoftrakt, Eugenie Elbau, 6, Wallgasse 31, Bauführer Bmst. August Friedl, Ges. m. b. H., 4, Große Neugasse 18 (36/6342).

Barmherzigengasse 16, Wiederaufbau, Wohnhaus, Karoline Quittner, 9, Hörlgasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Prath, Hoch- und Eisenbetonbau, 1, Opernring 11 (36/6745).

Erdbergstraße 117, Bauherstellungen, Lokal, Brüder Kunz AG., 16, Nausegasse 59, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/6777).

Arsenalstraße 9, Städtische Herberge, Instandsetzungsarbeiten, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1020).

Kärchergasse, bei Bahnkilometer 2,965 der Linie Favoriten—Hauptzollamt, Errichtung einer Treibstofftankstelle, Firma „Orop“, 1, Seilerstätte 3, Bauführer unbekannt (35/1064).

Radetzkystraße 17, Erneuerung des Geschäftsportales, Brüder Kunz AG., 16, Nausegasse 59, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/6783).

Hetzgasse 20/18 a, Wohnungsteilung, Emilie Lang, im Hause, Bauführer unbekannt (36/6784).

Marxergasse 12, Wiederinstandsetzung, Werkstättegebäude, Kraftfahrtschulen Zemann, 3, Henslerstraße 3, Bauführer Bmst. Bruno Löhner, 8, Florianigasse 37 (36/6790).

Seidlgasse 10, Umbau des Portales, Fassadeninstandsetzung, Johanna Thomas, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Stimpfl, 3, Hetzgasse 34 (36/6813).

Hörnesgasse 1/19, Wohnungsinstandsetzung, Kurt Berdiczower, 2, Böcklinstraße 114, Bauführer Bauunternehmung Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartenstraße 6/8 (36/6906).

Gärtnergasse 6/11, Wohnungsadaptierung, Aloisia Ferchhammer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (36/7094).

4. **Bezirk:** Favoritenstraße 54, Saalinstandsetzung, Anton Kletzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/6775).

5. **Bezirk:** Schwarzhornegasse 1, Wiederinstandsetzung des Dachbodenmauerwerks, Johann Josef Neubauer, 5, Siebenbrunnengasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (36/6771).

Margaretengürtel 24—34, Winderinstandsetzung, Wohnung, Sager u. Woerner, 4, Brucknerstraße 2 (36/6823).

Vogelsangasse 24, Pfeilerauswechslung, Erdgeschoß, Karl Schwager, 5, Wimmergasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlengasse 51 (36/6987).

## Kundmachung

M.Abt. 64 — 551/48

Das Bundesministerium für Verkehr hat mit Bescheid vom 19. Februar 1948, Zl. 7255/48 den von der Bundesbahndirektion Wien vorgelegten Entwurf für die aus Anlaß der Auffassung der Bahnstrecke Wien-Großmarkthalle bis Einmündung vor Groß-Schwechat vorzunehmenden baulichen Maßnahmen zur Durchführung der Bauverhandlung gemäß §§ 15 ff des Eisenbahngesetzes dem Wiener Magistrat übermittelt.

Hierüber findet am Dienstag, dem 27., und Mittwoch, dem 28. April 1948, an Ort und Stelle die Verhandlung statt.

Die Teilnehmer der Verhandlung versammeln sich am 27. April 1948 um 9 Uhr beim Haupteingang der Stadtbahnstation Hauptzollamt, und am 28. April 1948 gleichfalls um 9 Uhr beim Haupteingang des Kraftwerkes Simmering des städtischen E-Werkes in Wien XI, Simmeringer Lände.

Die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen bei der Magistratsabteilung 64, Wien VIII, Friedrich-Schmidt-Platz 5, V. Stock, Zimmer 28, in den Amtsstunden bis zum Verhandlungstage zur allgemeinen Einsicht auf.

Gemäß § 42, AVG, können Einwendungen, die nicht spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung selbst vorgebracht werden, keine Berücksichtigung finden und gelten die Beteiligten dem Parteienantrag, dem Vorhaben oder der Maßnahme, die den Gegenstand der Verhandlung bildet, als zustimmend.

Vertreter von Beteiligten, müssen großjährig, mit der Sachlage vertraut und schriftlich bevollmächtigt sein.

Vom Wiener Magistrat — M.Abt. 64  
im staatlichen Wirkungsbereich

- 6. Bezirk:** Eggerthgasse 10, Wandabtragung, Stephanie Jicha, im Hause, Bauführer Bmst. Beutel und Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joaneligasse 7 (36/6693).

Strohmayergasse 7/16, Wohnungsinstandsetzung, Kom. Rat. Richard Faltis, Bauführer Bmst. Ferdinand Böhms Wwe., 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/6839).

Gumpendorfer Straße 70, Postamt 56, Errichtung einer Wand, Post- und Telegraphendirektions-Abteilung 13, Hochbau Wien, Bauführer unbekannt (35/1001).

Amerlingstraße 6, Französische Oberschule, Adaptierungsarbeiten, Französische Besatzungsmacht, Bauführer Bmst. Franz Fischls Wwe., 9, Währinger Straße 24 (35/1044).

Getreidemarkt 9, Technische Hochschule, Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. XI. 1938, RGBl. I, S. 1677 (M. Abt. 64 — 1146/48).

Gumpendorfer Straße 132, Errichtung eines Studios, Mathilde Ruhm, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reißer, 17, Kalvarienberggasse 11 (36/6890).

Wallgasse 33 — Mariahilfer Gürtel 22, Neuerrichtung einer Teilwerkstätte, Josef Nidetzky, 6, Liniengasse 42, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 15, Kellinggasse 9 (36/7055).

- 7. Bezirk:** Neustiftgasse 84, Ausbrechen einer Fensteröffnung, Johann Gonger, im Hause, Bauführer „Lido“ Baugesellschaft m. b. H., 1, Rudolfsplatz 1 (36/6822).

Westbahnstraße 26, Neuherstellung des Portales, M. Wallace, Kommanditgesellschaft, im Hause, Bauführer Tischlermst. Franz Mayer, 14, Huglgasse 26 (36/6842).

- 8. Bezirk:** Breitenfelder Gasse 14, Wohnungsinstandsetzung, Heinz Schulz, 21, Wagramer Straße 124, Bauführer Baugesellschaft Hofman-Maculan, 1, Annagasse 6 (36/6707).

Josefstädter Straße 70/7, Wohnungsteilung, Gebäudeverwaltung Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Bauunternehmung Lang u. Co., 8, Piaristengasse 2 (36/6781).

Josefstädter Straße 85, Auswechslung der Rohre, Hermine Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/7068).

- 9. Bezirk:** Porzellangasse 49, Pfeilerauswechslung, Werkstätte, Ing. Gustav Nieß, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (36/6787).

Währinger Straße 20, Lokaladaptierung, A. Artner u. Sohn, im Hause, Bauführer Ing. Julius u. Edward Müller, 3, Kegelgasse 45 (36/6895).

- 10. Bezirk:** Humboldtplatz 5, Instandsetzungsarbeiten, Maria Heitzmann, im Hause, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M. Abt. 37 — Bb 10/181/48).

- 12. Bezirk:** Schönbrunner Straße 200, Fensterauswechslung, Johann Fasching, im Hause, Bauführer Bmst. Schnuparek u. Marik, 19, Heiligenstädter Straße 115 (M. Abt. 37 — Bb 12/156/48).

Erlgasse 25, Kriegsschadenbehebung, Ing. Friedrich Oswald, 12, Oswaldgasse 24, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M. Abt. 37 — Bb 12/153/48).

Oswaldgasse 31, Kesselhausumbau, Johann Weiß & Sohn, 5, Margaretenstrasse 65, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M. Abt. 37 — Bb 12/160/48).

Erlgasse 20, Kriegsschadenbehebung, Dr. Josef Musil, 12, Schönbrunner Straße 267, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlsgasse 15 (M. Abt. 37 — Bb 12/161/48).

12, Rosaliagasse 25, Bauliche Umgestaltung, August Mayr, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M. Abt. 37 — Bb 12/162/48).

Johann Hoffmann-Platz 10—15, Wiederinstandsetzung, Hoftrakt, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renn-gasse 6 (35/1010).

- 13. Bezirk:** Schloß Schönbrunn (Kavaliertakt), Kriegsschadenbehebung, Schloßhauptmannschaft Schönbrunn; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M. Abt. 64 — 866/48).

# SPENGLEREI



Ges. gesch.

A 98/104

für Bau und  
Ornamente

**Metallwarenfabrik  
G. NOVOTNY  
Wien XIV/89, Märzstr. 130**

Tel.: A 31-4-78

- 14. Bezirk:** Hadersdorf, Mauerbachstraße 27, Fensterdurchbruch in der Feuermauer, Stadt Wien, M. Abt. 26, Bauführer Ing. Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (35/1067).

Hütteldorfer Straße 130, Einbau einer Ölfeuerungsanlage und Öllagerung, „GÖC“, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1108).

- 15. Bezirk:** Mariahilfer Straße 194, Postamt 127, Umbauarbeiten, Post- und Telegraphendirektion, Abteilung 13, Hochbau, Bauführer unbekannt (35/1040).

- 17. Bezirk:** Hernalser Hauptstraße 108 - Gschwandnergasse 52, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage und Einbau der Öllagerung, Groß, Bussetti & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4a (35/1015).

Gilmgasse 18, Krankenbeförderungswache, Errichtung einer Badeanlage, Stadt Wien, M. Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1081).

- 18. Bezirk:** Edelfhofgasse 10, Wiederaufbau der Garage, Sozialistischer Verlag, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79a (35/1063).

Gersthofer Straße 14, Zubau (Windfang), Hans Sailer, im Hause, Bauführer Bmst. Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18 (M. Abt. 37 — Bb 18/76/48).

Martinstraße 42, Schaufflächeninstandsetzung, Franz Weirauch, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (M. Abt. 37 — Bb 18/78/48).

Theresiengasse 17, Garage (Wiederaufbau), Henriette Pauer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Haidens Witwe, 17, Rosensteingasse 90 (M. Abt. 37 — Bb 18/86/48).

Kutschkergasse 2, Vereinigung zweier Geschäftslokale, Ing. Karl Simlinger, Bmst., 19, Hameaustraße 39, Bauführer derselbe (M. Abt. 37 — Bb 18/89/48).

- 20. Bezirk:** Traisengasse 27, Wiederaufbau des Lagerhauses, „Intercontinentale“, Transport- und Verkehrswesen-AG., 1, Deutschemeisterplatz 4, Bauführer Bmst. L. Policky, 19, Döblinger Hauptstraße 23 (36/7052).

Klosterneuburger Straße 125, Errichtung eines Einstellraumes, Josef Kloana, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Arch. Dr. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (36/6750).

Wallensteinstraße 59, Adaptierung usw., K. Seitschek, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (36/6893).

Sachsenplatz 12, Errichtung einer Werkstätte, Johann Kölbl, im Hause, Bauführer Bmst. L. Wallisch und J. Wimmer, 20, Jägerstraße 68 (36/6913).

Nordwestbahnhof, Errichtung eines Lagerschuppens, Anna Schenk, 20, Nordwestbahnhof, Eingang Taborstraße, Bauführer Zmst. Anton Tiesel, 2, Hedwigsgasse 4 (35/1125).

- 21. Bezirk:** Brünner Straße 16, Errichtung einer Wageneinstellhalle, Georg Lohberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (35/1114).

Bahnhof Floridsdorf, Aufstellung einer Baracke, Post- und Telegraphendirektion, Abteilung 13, Hochbau, Bauführer unbekannt (35/1126).

Kaisermühlen, Dampfschiffhafen (Bundeslehranstalt für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung), Kriegsschadenbehebung; Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I. S. 1677 (M.Abt. 64—918/48).

Stammersdorf, Hauptstraße 98, Kriegsschadenbehebung, Josef Reichl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37—Bb 21/161/48).

Hagenbrunn, Gst. 59/2, Wiederaufbau der Scheune, Johann und Maria Schmidt, 21, Hagenbrunn 77, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37—Bb 21/1234/48).

Enzersfeld 25, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Marie Weiskirchner, 21, Enzersfeld 52, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37—Bb 21/136/48).

Lang-Enzersdorfer Straße 30, Stallumbau, Johann Idinger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 100 (M.Abt. 37—Bb 21/1213/47).

Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 251, Zubau zum Wohnhaus, Johann und Margarete Kruder, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (M.Abt. 37—Bb 21/142/48).

Hagenbrunn 127, Scheune (Wiederaufbau), Leopold Jöchlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglberggasse 18 (M.Abt. 37—Bb 21/169/48).

Floridsdorfer Hauptstraße 29, Werkstätte, Johann Unterberger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wyborny, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37—Bb 21/220/48).

Klein-Enzersdorf Nr. 1, Behebung von Kriegsschäden, Josef und Josefa Krautstöffel, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 52 (M.Abt. 37—Bb 21/158/48).

Enzersfeld 155, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Instandsetzung), Ignaz und Elisabeth Wilfing, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Hackl, 21, Enzersfeld 168 (M.Abt. 37—Bb 21/135/48).

Dampfschiffhafen, Gst. 623/2, Umbau einer Baracke für ein Wochenendhaus, Dr. Robert Newald, 18, Messerschmidtgasse 23, Bauführer Ing.-Arch. Walter Wopenka, 19, Gallmeyerstraße 3 (M.Abt. 37—Bb 22/136/48).

**22. Bezirk:** Stadlau, Siedlergenossenschaft Neustraßbäcker, Errichtung einer Siedlungsanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1045).

**23. Bezirk:** Bahnhof Klein-Schwechat, Errichtung eines Werkstätten- und provisorischen Bürogebäudes, Bauführer „Wohnbau“, Baugesellschaft für Wohn- und Werksbauten m. b. H., 3, Parkgasse 15 (35/1127).

Moosbrunn 101, Instandsetzungsarbeiten, Johann und Wilhelmine Schorn, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Löfflers Witwe, 23, Moosbrunn 92 (M.Abt. 37—Bb 23/123/48).

Himberg, Arbeitergasse 17, Wohnungszubau, Katharina Bomer, im Hause, Bauführer Ing. Mayreder, Kraus & Co., Baugesellschaft m. b. H., 9, Roßauer Lände, 29 (M.Abt. 37—Bb 23/146/48).

**25. Bezirk:** Liesing, Breitenfurter Straße 22, Einbau einer Ölfeuerungsanlage, Brauerei Liesing, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing (35/1031).

Atzgersdorf, Wiener Straße 97, Erweiterung des Kesselhauses und Errichtung eines Kamins, „Fox-Werke“, Fabrik chemischer Produkte, E. Woska, 7, Zollergasse 7, Bauführer Bautenschutz-Baugesellschaft m. b. H., 1, Liliengasse 1 (35/1033).

**26. Bezirk:** Kierling, Schauergasse 5, Schuppen, Johann Nolz, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37—398/48 Klbg.).

Klosterneuburg, Eichberg, Gst. 3387/1, Gerätekammer, Josef Honzak, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Hosenseidl, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 66 (M.Abt. 37—391/48 Klbg.).

Kritzendorf, Strandbad, Unterer Durchschlag Nr. 25, Instandsetzungsarbeiten, Elisabeth Brück, 6, Magdalenenstraße 25, Bauführer Zimmerei Fa. Moravsky & Co., 26, Kritzendorf, Am Durchstieg 10 (M.Abt. 37—399/48 Klbg.).

Kritzendorf, Strandbad, Unterer Durchschlag Nr. 27, Instandsetzungsarbeiten, Marie Brück, 6, Hirschengasse 2, Bauführer Zimmerei Fa. Moravsky & Co., 26, Kritzendorf, Am Durchstieg 10 (M.Abt. 37—400/48 Klbg.).

Kritzendorf, Hauptstraße 16, Bauliche Veränderungen, Wilhelm Prosenitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Dietrich, 26, Kritzendorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37—406/48 Klbg.).

Klosterneuburg, Franz Rumpfer-Straße 1, Bauliche Veränderungen, Josef Wögl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Starebacher, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37—407/48 Klbg.).

### Abbrüche:

**2. Bezirk:** Rotenkreuzgasse 2, Wohnhaus, Oskar Schwarz, 18, Währinger Gürtel 105, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/6838).

Stofflagasse 9, Lagerhaus, Wiener Hafen- und Lagerhaus-AG., Bauführer Bmst. Oskar Kronister, 3, Lothringerstraße 16 (36/6865).

Ausstellungsstraße 249, Lagerhaus, Wiener Hafen- und Lagerhaus-AG., Bauführer Bmst. Oskar Kronister, 3, Lothringerstraße 16 (36/6866).

**3. Bezirk:** Untere Viaduktgasse 35, Wohnhaus, Hilda Lischtansky, 21, Schiffmühlenstraße 52, Bauführer unbekannt (36/7065).

Jacquingasse 53, Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Neuwirth, 18, Czartoryskigasse 13 (36/6922).

**4. Bezirk:** Brucknerstraße 4, Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Bmst. Ing. Ferd. Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (36/6787).

Schelleingasse 17, Wohnhaus, Allgemeine Versicherungs-AG. Der Anker, 1, Hoher Markt 12, Bauführer Bauunternehmung Simacek, Domeß & Heidinger, 1, Riemergasse 11 (36/6904).

**7. Bezirk:** Neustiftgasse 108, Johann Beer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Misterka, 6, Mollardgasse 19 (36/6602).

**11. Bezirk:** Grillgasse 16, Abtragung des rechten Hoftraktes, Realitätenverwaltung G. Kozich, 9, Liechtensteinstraße 41, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Julius Mentz, 15, Hütteldorfer Straße 51 (M.Abt. 37—Bb 11/68/48).

Haufigasse 27, Abtragung des zerstörten Vordergebäudes, Rosa Rumprik, 3, Rennweg 33 a, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37—Bb 11/91/48).

**12. Bezirk:** Aßmayergasse 6, Abtragung der Gebäudereste, Rudolf Wentruba, 5, Mauthausgasse 3, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37—Bb 12/159/48).

**20. Bezirk:** Hannovergasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 2 (36/6986).

### Grundabteilungen:

**10. Bezirk:** Favoriten, E. Z. 545, Gst. 527, Anna Pillich, 4, Wohllebengasse 1, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64—965/48).

**11. Bezirk:** Simmering, E. Z. 23, Gst. 158, Rosalia Ferstlis Erben, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—1071/48).

**12. Bezirk:** Altmannsdorf, E. Z. 130, Gste. 142/1, 142/2, Leopold Wollenetz, 12, Hetzendorfer Straße 104, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—966/48).

**13. Bezirk:** Ober-St.-Veit, E. Z. 1611, Gste. 836/11, 836/12, 836/13, Stadt Wien (M.Abt. 64—1003/48).

**14. Bezirk:** Auhof, E. Z. 16, Gst. 1080, E. Z. 699, Gst. 1079, I. Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft der Kriegsschädigten Wiens, 13, Lainzer Tiergarten, durch Dr. Emil Faulhaber, Rechtsanwalt, 8, Laudongasse 25 (M.Abt. 64—1026/48).

**15. Bezirk:** Rudolfsheim, E. Z. 194, Gst. 29, E. Z. 195, Gst. 30, Marie Beran, 15, Reindorfgasse 28 (M.Abt. 64—994/48).

Reinigung — Schädlingsbekämpfung

BETRIEB

**FRANZ PRASCH**

Wien I, Ballgasse 4 · Tel. R 29-0-06

**17. Bezirk:** Dornbach, E. Z. 333, Gste. 635/1, 635/4, 635/5, 635/6, 635/7, 635/14, 635/15, 634/14, 634/15, 634/27, Baugesellschaft Hofman-Maculan, 1, Annagasse 6, durch Dr. Wilhelm Cakl, Rechtsanwalt, 1, An der Hülben 1 (M.Abt. 64—1049/48).

**18. Bezirk:** Gersthof, E. Z. 17, Gste. 34/1, 34/2, Gerda Kaspar, 19, Peter Jordan-Straße 19, durch Dr. Ernst Höpfer, Rechtsanwalt, 1, Kärntner Ring 10 (M.Abt. 64—1042/48).

**19. Bezirk:** Neustift am Walde, E. Z. 264, Gst. 486/7, E. Z. 265, Gst. 486/5, Marie Wertheimer, Unterberg 11, Kärnten, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64—1008/487).

**21. Bezirk:** Ebling, E. Z. 271, Gst. 395/378, Heinrich Schaden, 21, Holzmeistergasse 11, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64—1038/48).

Aspern, E. Z. 546, Gste. 526/6, 526/7, E. Z. 1132, Gst. 527, E. Z. 357, Gste. 526/1, 526/5, öffentliches Gut, Gst. 1264, Marie Aigner, 21, Erzherzog Karl-Straße 214, und Stephan und Josefine Bauer, 21, Pogrelzgassee, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—1050/48).

Kagran, E. Z. 393, Gste. 1238/2, 1244, E. Z. 852, Gst. 1245/2, Barbara Vogler, 21, Hirschstettner Straße 35, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—1066/48).

Floridsdorf, E. Z. 71, Gst. 189, Georg Klaus, 21, Töllergasse 20, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64—1067/48).

Stammersdorf, E. Z. 1719, Gste. 157/2, 157/8, Rosalia Krisch, 17, Ferchergasse 13/24 (M.Abt. 64—1072/48).

**23. Bezirk:** Rannersdorf, E. Z. 86, Gste. 116/2, 105/3, E. Z. 245, Gste. 222/17, 222/25, E. Z. 288, Gst. 222/29, Michael Sautner, 23, Rannersdorf 18, durch Bezirksgericht Schwechat (M.Abt. 64—1037/48).

**24. Bezirk:** Guntramsdorf, E. Z. 1301, Gste. 2065/2, 1395, 1396, 1397, 1225, 1257/1 und 1257/2, Verlassenschaft Franz Gausterer, 24, Guntramsdorf, durch Bezirksgericht Mödling (M.Abt. 64—964/48).

**25. Bezirk:** Perchtoldsdorf, E. Z. 1633, Gste. 729, 2756, 837/69, E. Z. 2751, Gste. 837/106, Emma Payer-Thurn, 25, Perchtoldsdorf, Grenzgasse 29, durch Ing. Ludwig Fritsch, 8, Schönbornrgasse 18 (M.Abt. 64—972/48).

Perchtoldsdorf, E. Z. 243, Gst. 1850/1, Karl Sommerbauer, 25, Perchtoldsdorf, Brunnengasse 28, durch Dr. Robert Büml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 5 (M.Abt. 64—1028/48).

Perchtoldsdorf, E. Z. 689, Gst. 919/82, Anton und Rosa Pialek, 14, Cumberlandstraße 9, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64—1039/48).

E. Z. 1104, Gst. 1635, Johann und Anna Wohlmann, 25, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 23, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzel, 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—1070/48).

Laab im Walde, E. Z. 44, Gst. 215, Marie Kühmayer, 25, Laab im Walde 44, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 5 (M.Abt. 64—1068/48).

Siebenhirten, E. Z. 708, Gste. 91/34, 90/42, Elisabeth Hofmann, 7, Keilermannsgasse 3, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64—1040/48).

Inzersdorf-Land, E. Z. 324, Gste. 7, 649/2, 649/3, 649/6, 695/2, 697/2, 697/3, 699/2, 701/2, Bundesbahndirektion Wien (M.Abt. 64—1022/48).

**26. Bezirk:** Gugging, E. Z. 9, Gst. 10/1, Franz Mayer, 26, Gugging 5, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33.

### Fluchtlinien:

**2. Bezirk:** Tempelgasse 8, Arch. und Bmst. Anton Faist (36/6921).

**12. Bezirk:** Reschgasse 22, für Josef Kahlberger, im Hause (M.Abt. 37—FI 290/48).

Rosagasse 31, für Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97 (M.Abt. 37—FI 308/48).

**13. Bezirk:** Gst. 1247/76, K. G. Hietzing, für Hermine Miksch, 14, Hadikgasse 108 (M.Abt. 37—FI 292/48).

E. Z. 992, 995, 996, 1424, 1425, 1426 und 1417, K. G. Oberst-Veit, für „Universale“, Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renn-gasse 6 (M.Abt. 37—FI 299/48).

**14. Bezirk:** Kordon-Siedlung, Gruppe 17, Gst. 1174, Bau-platz 210, für Ferdinand und Paula Engelbrech, 14, Hernstorferstraße 13 (M.Abt. 37—FI 293/48).

**16. Bezirk:** Gst. 760/62, E. Z. 2596, K. G. Ottakring, für Heinrich Kraus, 16, Heigerleinstraße 59—61 (M.Abt. 37—FI 285/48).

E. Z. 3576, 3888, 3889 und 3890, K. G. Ottakring, für Anna Postel, 16, Ottakringer Straße 264 (M.Abt. 37—FI 286/48).

Gst. 3232/38, E. Z. 3807, K. G. Ottakring, für Franz Adam, 16, Wilhelminenstraße 34/16 (M.Abt. 37—FI 289/48).

**19. Bezirk:** Neustift am Walde 78, für Johann Zeiler, im Hause (M.Abt. 37—FI 298/48).

**20. Bezirk:** Pappenheimgasse 58, Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (36/6749).

**21. Bezirk:** Gst. 587/1, E. Z. 193, K. G. Strebersdorf, für Theresia Zona, 21, Brünner Straße 14 (M.Abt. 37—FI 295/48).

Gst. 387/1, E. Z. 40, K. G. Jedlersdorf I, für Richard Lentner, 21, Jedlersdorfer Straße 159 (M.Abt. 37—FI 296/48).

Gst. 652/1, K. G. Strebersdorf, für Otto Wurst, 14, Mitisgasse 21/7 (M.Abt. 37—FI 297/48).

Rittingergasse 39, für Emanuel und Franziska Batovec, im Hause (M.Abt. 37—FI 305/48).

Salomongasse 35, für Alois und Emma Hobza, 21, Semmelweissgasse 32/8 (M.Abt. 37—FI 306/48).

Töllergasse 20, für Leopold und Luise Ertlthaler, 7, Neubaugürtel 30 (M.Abt. 37—FI 307/48).

E. Z. 1545, K. G. Lang-Enzersdorf, für Rudolf Osterberger, 21, Lang-Enzersdorf, Obere Kirchengasse 11 (M.Abt. 37—FI 309/48).

E. Z. 108 und 623, K. G. Gerasdorf, für Anna Tasser, 3, Keilgasse 7 (M.Abt. 37—FI 311/48).

**22. Bezirk:** An der unteren Alten Donau 19, für Oswald Elmer, im Hause (M.Abt. 37—FI 303/48).

Gst. 452, Hirschstettner Straße, für Franz Josef Böhm, 9, Porzellanngasse 60, VII/23 (M.Abt. 37—FI 312/48).

**24. Bezirk:** E. Z. 162, K. G. Hennersdorf, für Leopoldine Turek, 5, Margaretenstrasse 76/30 (M.Abt. 37—FI 288/48).

E. Z. 197, K. G. Gumpoldskirchen, für Katharina Spielauer, 24, Gumpoldskirchen, Schulgasse 10 (M.Abt. 37—FI 304/48).

**25. Bezirk:** E. Z. 3817 und 1445, K. G. Mauer, für Otto Malik, 25, Mauer, Freisingergasse 9 (M.Abt. 37—FI 291/48).

E. Z. 4315, K. G. Perchtoldsdorf, für Adolf und Anna Ebenauer, 25, Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 16 (M.Abt. 37—FI 300/48).

Perchtoldsdorf, Hochstraße 38, für Johann Fux, im Hause (M.Abt. 37—FI 301/48).

**26. Bezirk:** Kosterneuburg, Kammerjoch 9, für Josef Tomek, 1, Neutorgasse 7 (M.Abt. 37—FI 294/48).

## Vereinsangelegenheiten

### Verlautbarung der Sicherheitsdirektion Wien

SD/8414/45.

Wien, am 23. Februar 1948

#### Beschleid:

Auf Grund des von Franz Zimmer und sieben anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereinsreorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung, BGBl. Nr. 56/47, eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein: Sozialdemokratischer Erziehungs- und Schulverein „Freie Schule—Kinderfreunde“, Ortsgruppe Liesing, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs eingestellt und der mit Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 13. Februar 1934, Z. 120.136—GD.—2 aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Franz Zimmer, XXV, Rodaun, Franz Josef-Straße 246; Eduard Giffinger, XXV, Liesing, Schloßgasse 20/2; Katharina Gronnis, XXV, Liesing, Grenzgasse 48; Rudolfin Richter, XXV, Liesing, Seybelgasse 2; Marie Mayerl, XXV, Liesing, Aquäduktgasse 8; Anna Müller, XXV, Liesing, Aquäduktgasse 4; Rosa Steinbach, XXV, Schloßgasse 34, und Marie Hanousek, XXV, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 15.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:

Stollwerk e. b.

Oberensatzrat

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathausstrafik erhältlich.

V. b. b.

STADTBAUMEISTER ING.

# ALFRED STRAKA

WIEN - SCHWECHAT  
Sendnerg. 15h / Tel. M 65-0-66

A 97/3

## Josef Dolezals Witwe

MASCHINEN UND WERKZEUGE FÜR HOLZBEARBEITUNG

LAGER U. VERKAUF: WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 14  
EIGENE WERKSTÄTTE: WIEN V, LAURENZGASSE 14  
TELEPHON U 47-705

A 96/13



GEMEINDE WIEN

# STÄDTISCHE BESTATTUNG

ZENTRALE

WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

TELEPHON: U 40-5-20

41 FILIALEN IN WIEN  
UND UMGEBUNG

Hart- und Weichholzsärge in jeder Ausführung und Preislage, auch für Lieferungen in die Bundesländer

A 87 a/25

## AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN

A127/6

WIEN IV, LOTHRINGERSTRASSE 2

derzeit Ing. Klee und Jäger, öffentliche Verwaltung

Hoch- und Tiefbauten  
Straßen- u. Brückenbauten  
Wasserkraftanlagen  
Industriebauten

Telephon: U 42-5-15, Drahtanschrift: Bauwesen

## H. Schu & Co., Komm.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen  
Wien III, Estepplatz 5 - U 19-0-44

übernimmt: Abbrüche und Demontagen aller Art,  
Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfanges

A 94/13

DIE BERATUNGSSTELLE DER

# WIENER GASWERKE

VI, Mariahilfer Straße 63

Rufnummer: B 20-510

erteilt Ratschläge und Anleitungen  
über die richtige und sparsame Ver-  
wendung des Gases im Haushalt

## WIENER GASWERKE

Direktion

VIII, Josefstädter Str. 10. A 21-5-40

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadg. 3. R 39-5-65

XX, Denigasse 39. A 42-5-30

88